



Frohe Weihnachten



Machen Sie mit bei unserem Adventskalender!

Wir sind die Berner Gruppe des Hunger Projekts: Anabelle, Carola und Anne-Céline. Wir teilen eine Vision: eine Welt ohne Hunger! Um dies zu erreichen, ist jede und jeder gefragt! Mit dem Adventskalender «Verändere die Welt in 24 Tagen» möchten wir Ihnen zeigen, wie die Partnerinnen und Partner in unseren Programmen gelernt haben, dass nichts unmöglich ist. Kommen Sie mit uns auf die Reise! Sie finden den Adventskalender auf unserem Blog <https://24tagen.org> und auf der Facebook-Seite des Hunger Projekts www.facebook.com/hungerprojekt ab dem 1. Dezember. Am besten melden Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse beim Blog an. So erfahren Sie während der Adventszeit jeden Tag, wie unsere Partnerinnen und Partner die Welt verändern! Das ist wie die Türen eines Adventskalenders öffnen und etwas dazu lernen. Wir starten mit einem Gewinnspiel! Lassen Sie sich überraschen!

Vorstellung ehrenamtliche Mitarbeiterin Claudia Roppelt

Wie bist Du auf THP gekommen?

Ich wollte mich gerne ehrenamtlich im Bereich Sprachen/Übersetzen engagieren. Bei meiner Online-Recherche bin ich dann auf das THP gestossen.

Was hat Dich an THP angesprochen?

Der ganzheitliche Ansatz, die Hilfe zur Selbsthilfe. Dass die Frauen, die ja die Eckpfeiler des Familienlebens sind, ermutigt werden, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.



Was machst Du für THP? Wieviel Zeit nimmt es in Anspruch?

Grösstenteils übersetze ich Dokumente, meist vom Deutschen ins Französische und / oder Englische, oder vom Englischen ins Französische und / oder Deutsche. Daneben transkribiere ich auch ab und zu Videos vom Französischen / Englischen ins Englische / Französische / Deutsche. Je nach Länge des Dokuments bin ich 2-3 Abende beschäftigt. Für Video-Transkriptionen brauche ich meist länger.

Was bringt diese Arbeit persönlich?

Die Arbeit für das THP erinnert mich immer wieder daran, dass der Luxus, in dem wir leben, nicht selbstverständlich ist. Man beginnt, vieles mit anderen Augen zu sehen.

Was möchtest Du persönlich von Dir erzählen?

Ich lebe seit fast 4 Jahren in der Schweiz. Nach dem Abitur habe ich eine kaufmännische Ausbildung absolviert, einige Jahre Berufserfahrung gesammelt und dann Sprachen studiert. Zu meinen Hobbies gehören Reisen, Wandern, Gärtnern, DIY. Außerdem interessiere ich mich für Literatur, Kunst, Fotografie.



Aus dem Leben einer Partnerin in Indien

Eine der schwierigsten sozialen Fragen im indischen Gesellschaftssystem, das durch starke patriarchale und feudale Strukturen geprägt ist, ist die Kinderehe. Das hat die 35-jährige Suman Bai, Präsidentin des Panchayats Bhudsa im Staat Madhya Pradesh, kürzlich am eigenen Leib erfahren. Suman musste einige Hürden überwinden, um das Leben eines jungen Mädchens zu retten.

Suman lernte vor einiger Zeit ein 14-jähriges Mädchen kennen, das bald verheiratet werden sollte. Sofort entschied sie sich das Vertrauen der Gemeinschaft in ihre Führungsqualitäten zu nutzen, um die frühzeitige Heirat dieses jungen Mädchens zu verhindern.

In einem ersten Schritt traf Suman sich mit den Eltern des Mädchens.

Sie erklärte ihnen mit viel Geduld, welche Konsequenzen eine Heirat in so jungem Alter für ihre Tochter haben könnte. Sogar das Mädchen selbst äusserte gegenüber Suman den Wunsch weiter zur Schule gehen zu können. Doch alle Bemü-



hungen halfen nichts. Der Vater blieb bei seiner Entscheidung, seine 14-jährige Tochter schnellstmöglich zu verheiraten. Die Partie war zu gut, um abgelehnt zu werden.

Doch Suman gab nicht so schnell auf. Sie entschied sich weitere Schritte zu unternehmen, um das

Mädchen vor ihrem Schicksal zu bewahren. Sie rief die zuständige Entwicklungsbeauftragte für Frauen und Kinder an. Die Beauftragte und ihr Team erklärten den Eltern die gesetzlichen Bestimmungen. Aus Angst vor dem Gesetz gab der Vater schliesslich nach. In Anwesenheit der Entwicklungsbeauftragten, Suman und weiteren Zeugen unterschrieben die Eltern ein Dokument, in dem sie sich verpflichteten, das Mädchen nicht zu verheiraten bis sie das 18. Lebensjahr erreicht hat. Was mit dem Versuch der Verhinderung einer Kinderehe begann, führte bald dazu, dass weitere Kinderehen erfolgreich bekämpft wurden. Familien wurden bezüglich Kinderheirat beraten. Nicht selten jedoch führte erst die Konfrontation mit dem Gesetz zum Erfolg. So konnten etliche Mädchen vor einer frühzeitigen Heirat bewahrt werden. Alle bedankten sich bei der Präsidentin Suman Bai für ihre Bemühungen.



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Alexandra Koch, Geschäftsführerin THP Schweiz